



Dr. Volker Wissing
Generalsekretär der FDP



Sehr geehrter Herr Horstmann,

haben Sie vielen Dank für die Übermittlung Ihrer Wahlprüfsteine anlässlich der Bundestagswahl 2021.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an den Positionen der Freien Demokraten und nehmen zu Ihren Fragen beziehungsweise Forderungen gerne Stellung.

Im Folgenden übermittle ich Ihnen im Namen der Freien Demokraten unsere Antworten:

In der Corona-Pandemie zeigt sich eindrucksvoll die hohe Bedeutung biotechnologischer Innovationen, etwa bei der Entwicklung von Impfstoffen, Therapeutika sowie moderner Diagnostik. Welche gesundheitspolitischen Änderungen werden sie umsetzen, um Biotechnologie „Made in Germany“ zu stärken?

Die Fragen 1 und 4 werden im Zusammenhang beantwortet:

Wir Freie Demokraten fordern mehr Anstrengungen für Innovationen bei Arzneimitteln, Medizintechnik und Digitalisierung, denn das benötigen wir für ein gutes Leben und für zukunftsfähige Arbeitsplätze. Sie müssen ein Schwerpunkt in der Forschungsförderung sein, mit unbürokratischer Vergabe von Fördergeldern, gerade an Start-ups. Besonders die Biomedizin birgt ein großes Potential – zum Beispiel mit Gentherapien oder regenerativer Medizin. Daher setzen wir uns in diesen Schlüsseltechnologien für offenere und innovationsfördernde Rahmenbedingungen ein. Die innovative Vernetzung von Start-ups mit dem Gesundheitswesen über alle Phasen der klinischen Entwicklung hinweg, die Förderung von Kooperationen zwischen Krankenkassen, Wissenschaft und Industrie sowie der Ausbau von Hightech-Gesundheitsmedizin am Standort Deutschland sind Treiber einer optimalen

Patientenversorgung. Damit private Investitionen mobilisiert werden, muss geistiges Eigentum im Patentrecht strikt geschützt bleiben, auch bei Arzneimitteln für seltene Erkrankungen.

Die Erkenntnis der Vielfältigkeit der menschlichen Biologie ist die Grundlage für eine effektive und fortschrittliche personalisierte Medizin. Wie stehen Sie zur Nutzung von Gesundheitsdaten für industrielle FuE und wie kann das Potenzial von Big Data im Gesundheitswesen besser ausgeschöpft werden?

Wir Freie Demokraten wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen und den Forschungsstandort Deutschland stärken. Im Rahmen der Digitalisierung im Gesundheitswesen werden wichtige Daten zum individuellen Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten gesammelt. Diese Daten bilden ein enormes Potential für die Gesundheitsforschung in unserem Land. Durch künstliche Intelligenz können aus Gesundheitsdaten Krankheitsbilder wie Tumorerkrankungen sowie seltene Erkrankungen frühzeitig erkannt und personalisiert behandelt werden. Wir fordern daher, dass die Nutzung von Gesundheitsdaten grundsätzlich vollständig ermöglicht und die Datenspende auch für die private Forschung nutzbar gemacht wird. Dabei bedarf es jeweils der Einwilligung der Patientin oder des Patienten oder des Ausschlusses der Rückverfolgbarkeit des Personenbezugs.

Um die Chancen der modernen Diagnostik zu nutzen, müssen Laborinnovationen einen klar definierten Weg in die Regelversorgung haben, damit Entwickler und Hersteller Planungssicherheit erhalten. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei zur Verbesserung der Erstattung moderner Diagnostik?

Wir wollen, dass nutzbringende Innovationen schnell bei den Patienten ankommen und in die Regelversorgung aufgenommen werden. Hier wollen wir prüfen, ob wir Veränderungen bei den entsprechenden Regelungen im SGB V zu neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden benötigen. Die gesetzlichen Vergütungsregelungen erschweren es derzeit, Behandlungsmethoden aus dem Krankenhaus in den ambulanten Sektor zu überführen. Für die Dauer der Entscheidungsverfahren muss die stationäre Vergütung erhalten bleiben, damit keine Patientin und kein Patient unversorgt bleibt.

Als Schlüsseltechnologie besitzt Biotechnologie ein riesiges ökonomisches Potenzial und hat Antworten auf Herausforderungen der Zukunft in Bezug auf Gesundheit und Nachhaltigkeit. Welche Rahmenbedingungen müssen verbessert werden, um dieses Potenzial auch hierzulande schneller zu heben?

Siehe Antwort zu Frage 1.

(Grundlagen-)Forschung wird zu wenig in Produkte & Dienstleistungen aus der Biotechnologie überführt - häufig sind es ausländische Unternehmen, die eine Wertschöpfung daraus generieren. Welche Lösungen zur Verbesserung der Translation und zur Stärkung der standortgebundenen Wertschöpfung haben Sie?

Wir Freie Demokraten wollen Forschung und Entwicklung steuerlich stärker fördern. Deutschland kann nur dann dauerhaft Wohlstand und soziale Sicherheit gewährleisten, wenn die Unternehmen innovative Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Das Steuerrecht muss dazu einen Beitrag leisten, indem es die Rahmenbedingungen für die Bereitstellung von Wagniskapital verbessert. Dadurch schaffen wir bessere Bedingungen für Start-ups und geben Innovationen eine Chance. Gerade die Coronakrise hat gezeigt, dass der stete Wandel der Wirtschaft neue Ideen und Wege erfordert. So muss Deutschland bei der Digitalisierung aufholen. Deshalb brauchen wir ein Steuerrecht, das innovative Unternehmen unterstützt.

Wir Freie Demokraten wollen zudem die Gründung einer Deutschen Transfergemeinschaft (DTG) auf den Weg bringen. Sie soll unabhängig agieren und als Selbstverwaltungseinrichtung sowohl technologische als auch soziale Innovationen unterstützen. Förderfähig sind einerseits Projekte unter Beteiligung einer Hochschule und andererseits eines Unternehmens aus der Wirtschaft oder Zivilgesellschaft. Die DTG wäre ein One-Stop-Shop, der Transfer-Know-how bündelt und kostenneutral durch bislang auf mehrere Ministerien verteilte Transferfördergelder finanziert wäre. Software- und Hightech-Unternehmen sowie Start-ups werden so in ihrer Leistungs- und Innovationskraft gestärkt.

Biotechnologische Innovationen führen zu mehr Rohstoff-, Ressourcen-, Material- und Energieeffizienz und stärken somit die zirkuläre Wirtschaft. Welche Rolle spielt die industrielle Bioökonomie bzw. die industrielle Biotechnologie in den Überlegungen Ihrer Partei zum Umwelt- und Klimaschutz?

Wir Freie Demokraten wollen mit der Bioökonomie Antworten auf globale Herausforderungen unserer Zeit finden: Klimawandel, Schutz natürlicher Lebensgrundlagen, Sicherstellung der Welternährung und die Endlichkeit fossiler Rohstoffe. Bioökonomie ist die nachhaltige und innovative Nutzung biologischer Ressourcen und die Weiterentwicklung biologischer Prozesse. Klebstoff aus Pflanzen, Smartphone-Displays aus Zucker oder T-Shirts aus Kaffeesatz – das alles ist möglich. Wir wollen innovative Forschung zur effizienteren Nutzung von Ressourcen voranbringen und einen Beitrag für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Wirtschaft leisten. Damit verbinden wir Ökologie und Ökonomie.

Die globale Transformation der Wirtschaft hin zu einer biobasierten Wirtschaft ("Bioökonomie") hat begonnen. Der Anteil biobasierter

Lösungen an der industriellen Wertschöpfung nimmt seit Jahren zu. Wie gut sehen Sie den Standort Deutschland im Bereich der industriellen Biotechnologie aufgestellt?

Die Fragen 7 und 8 werden im Zusammenhang beantwortet:

Wir Freie Demokraten wollen die Chancen der Biotechnologie stärker nutzen. Die Biotechnologie ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts zur Lösung verschiedener gesellschaftlicher Herausforderungen. Ihre Anwendungsbereiche sind vielfältig: Medizin (rote Biotechnologie), Pflanzenzüchtung beziehungsweise Landwirtschaft (grüne Biotechnologie) und Industrie (weiße Biotechnologie). Nicht zuletzt die Genschere „CRISPR-Cas9“ eröffnet völlig neue Möglichkeiten, da sie die Bearbeitung von DNA-Bausteinen in höchster Präzision ermöglicht. Mit Chancen und Risiken neuer Entwicklungen der Biotechnologie wollen wir offen und transparent umgehen. Wir lehnen pauschalisierende Verbote ab und fordern stattdessen eine faktenbasierte, ergebnisoffene Bewertung neuer Technologien. Mit einer Biotechnologie-Agenda wollen wir eine Grundlage für den Einsatz der Biotechnologie schaffen.

Was wünschen Sie sich von der und für die Biotechnologie in Deutschland und in welchen Bereichen sehen Sie die größten Potenziale für die Zukunft?

Siehe Antwort zu Frage 7.

Lassen Sie uns dazu auch nach der Bundestagswahl im Gespräch bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Volker Wissing
Generalsekretär

Freie Demokratische Partei
Hans-Dietrich-Genscher-Haus
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

T: 030 284958-261
programm@fdp.de
www.fdp.de